

M1 Pessach

Das Pessach-Fest erinnert uns an die Knechtschaft der Israeliten in Ägypten, an ihre Befreiung durch Gott und den Aufbruch in die Freiheit als jüdisches Volk.

Der Abend vor dem Pessach-Fest ist der sogenannte

5 *Seder*-Abend, der den wichtigsten Teil des gesamten Festes darstellt und den ich jedes Jahr total gerne habe. Der Abend beginnt mit dem Essen vom Seder-Teller, das nach einer bestimmten Ordnung geschieht. *Seder* heißt nämlich im Hebräischen „*Ordnung*“:

10 *Sero* ist ein Stück gegrillter Fleischknochen, der sowohl an das Pessach-Opfer im Tempel als auch an den starken Arm Gottes erinnern soll, der die Israeliten aus Ägypten geführt hat. *Charosset* ist ein Fruchtmus aus Äpfeln, Datteln, Walnüssen und Zimt, das die Farbe von

15 Ziegeln hat. Diese Speise soll die Sklavenarbeit in Ägypten symbolisieren. *Maror* sind Bitterkräuter wie Meerrettich oder Radieschen, die die bittere Zeit in Ägypten anzeigen. *Karpas* sind Erdfrüchte wie z. B. Petersilie, Sellerie oder Kartoffeln, die auf die kargen

20 Mahlzeiten in Ägypten verweisen. *Beiza*: Das hartgekochte Ei verdeutlicht die Bitte um Fruchtbarkeit während der Sklavenzeit. Auf dem Seder-Teller steht auch

eine kleine Schüssel mit Salzwasser, in welches man vor dem Essen das Ei und das Gemüse taucht. Das Wasser steht für die vielen Tränen, die die Israeliten in

25 Ägypten geweint haben. Dazu gibt es Wein, aber auch einen leeren Weinbecher, der für den Propheten Elia gedacht ist. Man erwartet nämlich jederzeit seine Teilnahme am Seder-Mahl. Schließlich findet man noch drei Stück *Mazzot*. Dieses Brot wird nur aus Weizen-

30 mehl und Wasser gebacken und ist ungesäuert. Unsere Ahnen hatten nämlich bei der Flucht aus Ägypten keine Zeit, einen Sauerteig anzusetzen.

Nachdem sich unsere Familie durch den Seder-Teller auf den Abend eingestimmt hat, stellt das jüngste

35 Kind auf Hebräisch vier Fragen. Sie beginnen alle mit den Worten: „Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte?“ Die Fragen werden dadurch beantwortet, dass unser Vater der Familie die Haggada, also die Geschichte vom Auszug aus Ägypten, vorliest. 40

Anschließend gibt es ein großes Festessen, das bis tief in die Nacht dauert, denn von dem Essen auf dem Seder-Teller wird keiner satt.

nach Wolfgang Straßer



1 Welche Speisen könnt ihr auf dem Seder-Teller entdecken? Ordnet die Lebensmittel den einzelnen Nummern auf der Abbildung zu. Woran sollen die einzelnen Speisen erinnern? → M1

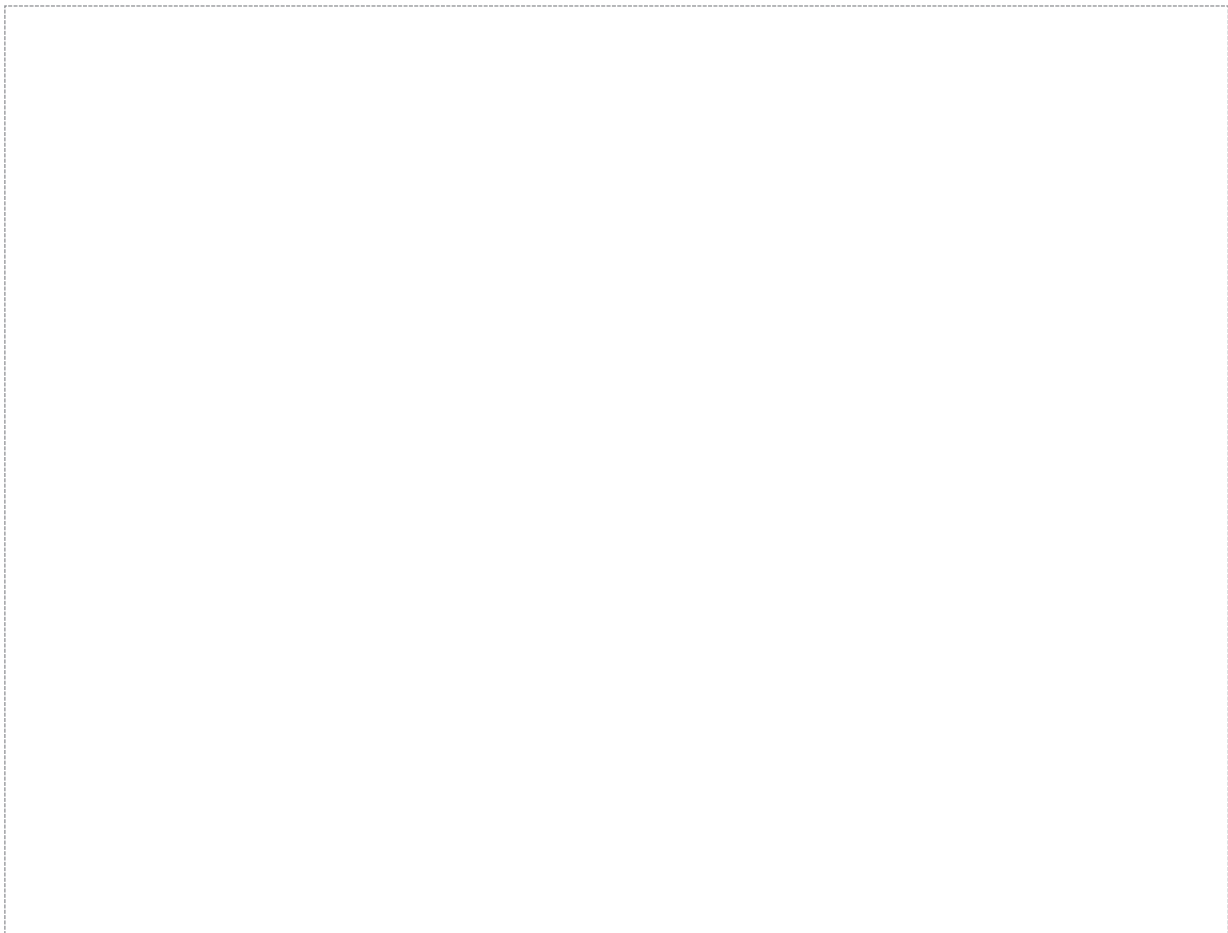
	Lebensmittel	Hebräischer Begriff	Die Speise erinnert an ...
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

M2 Der Heilige Abend

Ich bin Christina. Ich will euch erzählen, wie bei uns in der Familie Heiligabend gefeiert wird. [...] Morgens schmücken wir Kinder mit Vater den Weihnachtsbaum. Wir holen die Kerzenhalter, die silbernen Kugeln und den bunten Baumschmuck vom Dachboden und schmücken den Baum. [...] Danach legen wir unsere eingepackten Geschenke für die Eltern und für unseren Großvater unter den Baum. Bis zum Abend dürfen wir das Wohnzimmer nicht mehr betreten. Vater holt dann [...] unseren Großvater aus einem kleinen Dorf in der Nähe. [...] Währenddessen bereitet Mutter das festliche Essen vor. Um vier Uhr trinken wir gemeinsam gemütlich Kaffee und schneiden dabei den Stollen, den Mutter jedes Jahr bäckt, an. Um fünf Uhr ziehen wir schnell festliche Kleidung an. Dann müssen wir uns auch schon beeilen, um in die Christmette zu kommen. Bei uns in der Kirche gibt es an Heiligabend zwei Gottesdienste, einen um sechs Uhr und einen an-

deren um elf Uhr, der aber für uns Kinder zu spät ist. Heute müssen wir früh da sein, um noch einen Platz zu bekommen, denn an Heiligabend gehen viele Leute in die Kirche. [...] Es ist schön, mit so vielen Menschen Lieder zu singen und zur Kommunion zu gehen. Wenn wir die Kirche verlassen, wünschen wir allen „Ein frohes Weihnachtsfest“. Der Pastor steht an der Kirchentür und begrüßt auch jeden mit dem Weihnachtsgruß. Zuhause [...] [wird es jetzt] aufregend! Vater verschwindet auf einmal und ein kleines Glöckchen erklingt. Wir dürfen endlich in das Wohnzimmer. Hell erstrahlt der Tannenbaum. Unsere Geschenke stehen überall im Wohnzimmer herum. Jeder sucht nach Päckchen mit seinem Namen. Später liest der Großvater die Weihnachtsgeschichte vor, die erzählt, wie Gott als kleines Kind auf die Welt gekommen ist und in einem Stall geboren wurde. Danach essen wir unser festliches Abendessen.

2 Wähle eine Situation der Weihnachtsfeier aus und male ein Bild dazu. → M2



M3 Das Opferfest

Zwei Monate und zehn Tage nach dem Ramadanfest feiern wir Muslime das Opferfest. Mein Vater sagt immer: „Für uns Muslime ist es in Deutschland fast unmöglich, das Opferfest richtig zu feiern. Wo und wie sollen wir hier ein Tier, z. B. ein Schaf, richtig schlachten?“ [...]

In diesem Jahr aber ist alles ganz anders. Mein Vater hat sich mit sechs Freunden zusammengetan. Vor vierzehn Tagen sind sie zu einem in der Nähe liegenden Bauernhof gefahren und haben sich dort eine von dreißig Kühen ausgesucht, lange mit dem Bauern gehandelt und sie schließlich gekauft. Der Bauer [...] war damit einverstanden, dass wir die Kuh auf seinem Hofe schlachten und dass wir dort das Opferfest feiern.

Endlich ist der Festtag gekommen. Zusammen mit den Familien der Freunde meiner Eltern sind wir zum Bauernhof gefahren. Im Kofferraum hatten wir Messer, Hackbeile und Grillöfen eingepackt. Zunächst haben wir gebetet, und nach dem Gebet haben die Männer dort, wo es der Bauer uns erlaubt hatte, das Tier geschlachtet. Ein Tierarzt, den mein Vater vorher benachrichtigt hatte, hat ein Stück der Leber untersucht, „gesund“ gesagt und damit die Kuh zum Verzehr freigegeben. Wir haben das Fleisch in sieben Teile aufgeteilt und Lose gezogen. So hat jede Familie ihren

Anteil bekommen. Dann haben wir etwas vom Fleisch am offenen Feuer gegrillt. Es war sehr lecker.

Den Rest des Fleisches haben wir nach Hause mitgenommen und es in drei Teile aufgeteilt. Einen Teil haben unsere türkischen Nachbarn bekommen, die in diesem Jahr kein Tier geschlachtet haben. Auch unsere deutschen [...] Nachbarn haben sich gefreut, als wir ihnen ein Stück Fleisch von unserer Kuh gebracht haben. Am nächsten Wochenende werden wir den zweiten Teil zusammen mit Freunden essen, die meine Eltern eingeladen haben. Den dritten Teil wird meine Mutter einfrieren. So werden wir in den nächsten Wochen immer wieder ein Stück von „unserer Kuh“ essen, die wir am Opferfest geschlachtet haben.

M2/M3 nach Halim Cepni u. a.



3 Lege eine Tabelle an, in der du alle Tätigkeiten auflistest, die die Familie im Zusammenhang mit dem Opferfest verrichtet. → M3

Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Opferfest

- 1** _____
- 2** _____
- 3** _____
- 4** _____

5

6

7

8

9

10

11

12

3 Welche weiteren Feste in den drei Religionen kennt ihr? Listet sie auf und beschreib eines davon.

Einige der wichtigsten jüdischen Feste sind:

- | | | | |
|----------|-------|----------|-------|
| 1 | ..... | 4 | ..... |
| 2 | ..... | 5 | ..... |
| 3 | ..... | 6 | ..... |

Einige der wichtigsten christlichen Feste sind:

- | | | | |
|----------|-------|----------|-------|
| 1 | ..... | 5 | ..... |
| 2 | ..... | 6 | ..... |
| 3 | ..... | 7 | ..... |
| 4 | ..... | 8 | ..... |

Einige der wichtigsten islamischen Feste sind:

- | | |
|----------|-------|
| 1 | ..... |
| 2 | ..... |
| 3 | ..... |
| 4 | ..... |
| 5 | ..... |

Beschreibung eines Festes:

.....

.....

.....

.....

.....

.....